

ebenen Terrasse (ἄλωξ) mehr als ein Drittel aller von Pausanias namentlich aufgeführten Weihgeschenke gestanden hat. Es bleibt also nur übrig anzunehmen, dass ehemals noch eine oder mehrere Krönungsschichten über den Deckquaderlagen sich befunden haben müssen.

Die Ausdehnung und das Aussehen der Terrasse weiter westlich, im Rücken des Tempels ist, wie schon bemerkt, unbekannt; die sich dort findenden Mauerzüge sind oben besprochen. Sicher ist nur, dass hier der westliche Haupteingang gewesen, als Fortsetzung und in Verbindung mit der von Westen über den Felsrücken bei H. Elias herabführenden Synedrion-Strasse.

III.

Das nördlich vom Tempel liegende Terrain.

Die nördliche Hälfte des Temenos ist heut von der Hauptmasse der Dorfhäuser dicht bedeckt, von denen eine grosse Anzahl erst in den letzten fünfzig Jahren errichtet wurde. Daher ist seit Ulrichs hier Vieles verschwunden. Das von ihm gesehene Stück der Peribolosmauer des Neoptolemos-Grabes scheint in der Gegend der heutigen Häuser 114—116 oder 109—111 gesucht werden zu müssen, und den 'Fussboden der Lesche' sah er in Haus 214 oder 215.

Vom *Theater* ist bekanntlich die S.O.-Ecke nebst Theilen der Süd- und Ost-Wand erhalten. Die östliche Hälfte der Südwand steht innerhalb der Häuser 212/213 als Hinterwand und aussen neben 212 zu Tage; ihr Westende scheint das im Hause 259 vorhandene Mauerstück zu bilden (so auch Laurent, Ulrichs, Foucart), so dass die Länge der Südfront etwa 80 meter beträgt. Die Ostseite setzt an der S.O.-Ecke nicht im rechten Winkel (Foucart) sondern als Kreisbogen an, der bald in dem schmalen Zwischenraum zwischen Haus 214 und 216 verschwindet. Ihm concentrisch sind von den Stufen der 33 Sitzreihen (Cyriacus) heut über der Erde und in situ nur die südlich von Haus 221 angegebenen zu verzeichnen. Viele der herausgerissenen Sitzstufen, die an der vorderen Ansichtfläche in starker Hohlkehle eingezogen sind, finden sich einzeln in die Wände der Häuser dieser ganzen Gegend verbaut. Sie bestehen wie die Quaderwände des Theaters aus br. Parnassstein. Von der Nordseite desselben giebt es noch ein gewaltiges Mauerstück mit zwei Strebepfeilern westlich von Haus 235, und zwei andere in und neben Haus 225. Die Hauptmasse dieses seit Cyriacus